

Medienmitteilung vom 19. März 2016

## **Führungskräfte treffen auf Visionen**

**Mehr als 500 Verantwortungsträger und motivierte Nachwuchskräfte besuchten am Freitag und Samstag, 18./19. März 2016, das Forum christlicher Führungskräfte in Bern. Bekannte Persönlichkeiten brachten ihnen näher, wie sich Visionen und Ressourcen sinnvoll verbinden lassen – allen voran Roche-Kommunikationschef Stephan Feldhaus und der deutsche Bestsellerautor und Arzt Manfred Lütz.**

Visionen treffen Ressourcen: Ganz nach dem Motto sind sich am Forum christlicher Führungskräfte in Bern über 500 Verantwortungsträger und junge Menschen begegnet. Im Kongresszentrum Bernexpo konnten sie etwa dem Vortrag von Stephan Feldhaus lauschen. Der Kommunikationschef des Pharmakonzerns Hoffmann-La Roche brachte den Anwesenden seine These „Eine Wirtschaft, die nicht dient, dient zu nichts“ näher.

### **Mehr Verantwortung übernehmen**

Er stelle fest, wie sich die Wirtschaft immer mehr zu einer eigenständigen Grösse entwickle, sagte Feldhaus. Diese diene nicht mehr den Menschen. Vielmehr habe es den Anschein, dass die Menschen heute für die Wirtschaft da seien und sich damit auch aus der Verantwortung nehmen. „Im Christentum steht aber der Mensch im Mittelpunkt“, betonte Feldhaus. Jede und jeder einzelne und insbesondere Führungskräfte seien angesprochen, Verantwortung für sich und ihr Umfeld zu übernehmen. „Die Menschen sollten runter von den Zuschauertribünen, rein in die Verantwortung.“ Das traue er allen zu und schaue deshalb optimistisch in die Zukunft.

### **Jungunternehmer erhalten Schub**

Verantwortung direkt zu fördern hat sich auch das Forum christlicher Führungskräfte auf die Fahne geschrieben. Es zeichnete vier Startup-Unternehmer mit besonders innovativen Geschäftsideen aus und belohnte sie mit einer Anschubhilfe. Der Berner Grossrat Markus Wenger, der ein Fensterbauunternehmen führt, machte den Jungunternehmern mit seinen Worten Mut, dass er sich in schwierigen Zeiten immer wieder auf glückliche Fügungen verlassen konnte. Im nachfolgenden Best Practice-Interview zeigte Banker Thomas Baumann auf, wie ihm der Glaube helfe, mit dem täglichen Druck umzugehen.

### **Auch Tschäppät gibt Gas**

Zwischen den Wirtschaftsakteuren nutzte der Berner Stadtpräsident Alexander Tschäppät seine Redezeit, um entgegen der Klischees die Stadt Bern im Schnelldurchlauf vorzustellen. Unter anderem wies er auf die ländliche Prägung von Bern hin: „Die Stadt beheimatet 51 Bauernbetriebe mit 1849 Schweinen und etwas weniger Kühen“, sagte er mit einem Schmunzeln.

Weitere hochkarätige Gäste aus dem Kanton Bern waren etwa Jürg und Benzli Opprecht. Sie gehören zu den Initianten des Forums, sind Besitzer des Hotel Lenkerhof und Gründer der Stiftung und Wirtschaftsförderungsorganisation Business Professional Network. Sie berichteten, wie sie ihren Alltag als erfolgreiches Unternehmerpaar oder auch schwere Krankheiten mit Gottes Hilfe meistern.

### **Für nächste Generationen denken**

Als «Director of Development for Europe» für die Confoederatio Benedictina in Rom zog Benediktinermönch, Ökonom und Pater Markus Muff Parallelen zwischen den Ressourcen eines Klosters und der Wirtschaft. Er regte zum Nachdenken an: Es gehe darum, wie und wo man mit seiner Arbeitskraft nachhaltige Spuren hinterlassen und einen sinnvollen Beitrag an das Gemeinwohl leisten kann. Christen stünden in der Wirtschaft in der Verantwortung, Hoffnung zu vermitteln, damit auch die nächste Generation ein aussichtsreiches Leben habe.

### **Strategischer Verzicht**

Theologe und Berater Thomas Härry ermunterte dazu, Visionen klar zu fokussieren und verständlich und kurz zu halten. Es könne auch einmal strategischer Verzicht nötig sein. Es brauche Geduld, Visionen umzusetzen und vor allem konkrete Umsetzungspläne mit messbaren Zwischenschritten, Terminen, Verantwortlichkeiten und Kontrollinstrumenten.

### **Zur Identität beitragen**

Der Kölner Chefarzt und Bestsellerautor Manfred Lütz bildete am Samstagnachmittag den fulminanten Schlusspunkt und zeigte auf, wie Scheinwelten im Alltag Überhand nehmen können. Er gab zu bedenken, dass die Gottesfrage die entscheidende Frage in allen Debatten sei und forderte die Führungskräfte auf: „Wir Christen müssen zur Identität Europas beitragen.“

### **Organisatoren sind zufrieden**

OK-Präsident Roland Frauchiger freut sich über die grundsätzlich „sehr positiven Echos“, die das OK noch am Forum selber und auch schon verschiedentlich per Mail erhalten habe. Das OK habe sich gefreut, dass der „bunte Strauss der Redner und Präsentation gut angekommen ist“. Entsprechend breit sei die Herkunft des Publikums gewesen, das die Vielfalt des Programms geschätzt habe. Die grosszügigen Networkingzeiten seien gerne genutzt worden, was auch für die über 70 Aussteller interessant gewesen sei. Das Startup-Forum und das Ressourcen-Forum seien gut aufgenommen worden, auch wenn dort nicht alle Teilnehmenden im gleichen Mass intensiv profitieren konnten. Mit der Besucherzahl von über 520 Personen am Freitag und 500 Gästen am Samstag ist das OK zufrieden, wenngleich man noch etwas mehr Teilnehmende hätte aufnehmen können. Gegenüber den früheren Foren habe eine leichte Zunahme verzeichnet werden können. Mit der Online-Umfrage wolle man nun noch etwas mehr konkretes Feedback einholen, um für ein nächstes Forum das weitere Vorgehen und die Schwerpunkte zu definieren. Im Onlineformular könne man sich deshalb nicht nur zu den Inhalten und dem Rahmen äussern, sondern auch Rückmeldungen zur Preisgestaltung und der optimalen Dauer des Forums geben.



**Bildlegende:** „Runter von der Tribüne, rein in die Verantwortung“: Roche-Kommunikationschef Stephan Feldhaus am Forum christlicher Führungskräfte.

**Forum christlicher Führungskräfte**

Das Forum 2016 wird vom nationalen, überkonfessionellen, branchen- und parteiübergreifenden Verein Forum christlicher Führungskräfte organisiert. Co-Präsidenten des Vereins sind Michael Hein und Christian Kuhn. Ziel ist, Verantwortungsträgern und Führungskräften aus unterschiedlichsten Bereichen Inspiration, Hoffnung und praxisnahe Lösungsansätze zu vermitteln.

[www.forum2016.ch](http://www.forum2016.ch)

\*\*\*

*Weitere Informationen für Redaktionen:*

Roman Salzmann, Forum christlicher Führungskräfte, Mediensprecher, [salcom.biz](mailto:salcom.biz)  
Public Relations, Telefon 071 420 92 21, E-Mail [roman.salzmann@salcom.biz](mailto:roman.salzmann@salcom.biz)